

Naruto's Ninjaweg

Von FanfiktioNFreak

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der erste 10. Oktober	2
Kapitel 1: Naruto's Kindheit	4
Kapitel 2: Das Erwachen von Naruto	7
Kapitel 3: Erwachen - 2	9
Kapitel 4: Der Beginn der Mission	10
Kapitel 5: Das Gespräch	12

Prolog: Der erste 10. Oktober

Es war der 10. Oktober

Niemand hätte sich im entferntesten ausmalen können was alles in einer Nacht passieren kann.

Der Tag begann, wie jeder andere doch endete in einen der größten Tragödien des Dorfes Konohagakure. Alle standen, wie gewöhnlich um dieselbe Uhrzeit aufgingen ihren alltäglichen Dingen nach, so auch der amtierende vierte Hokage des Dorfes, Minato Namikaze. Minato Namikaze wurde zum Hokagen gewählt nach seinem Verdienst beim 3. Ninjaweltkrieg, welcher ihn in der gesamten Ninjawelt berühmt machte unter dem Namen: der gelbe Blitz von Konoha. Er stand früh auf, frühstückte das Essen, welches liebevoll von seiner hochschwangeren Frau gemacht wurde und machte sich auf den Weg zum Hokageturm, seinem Büro. Als er auf dem Weg war, dachte er nur über eines nach. Er dachte an den heutigen Abend, weil seine Frau am Abend endlich ihr gemeinsames Kind zur Welt bringen sollte. Beide konnten noch nicht glauben das der heutige Tag, der Tag ist, an dem sie Eltern werden sollten. Sein Sensei Jiraya, ehemaliger Schüler des dritten Hokagen und somit einer der drei Sannin und der zukünftige Pate des noch kommenden Babys, war der Namensgeber des kommenden Kindes. Tsunade Senju, zweite der drei Sannin und beste Ärztin der Welt, teilte den Eltern vor drei Monaten mit, dass sie einen Jungen bekommen werden. Der Namen, den sich Jiraya einfallen hat, lassen war der Namen, den er in seinem ersten Buch benutzt hat. Dieser Name ist ... Naruto

Im Hokagebüro angekommen ...

Als Minato den Hokageposten antrat, wusste er noch nicht das er sehr viel Zeit im Büro verbrachte und nur Papierkram erledigen musste. Nach einer Weile drehte er sich in seinem Drehstuhl um und schaute auf das Dorf durch sein sehr großes Panoramafenster hinab. Er schweifte mit seinen Gedanken zu dem Zeitpunkt an dem er seine Frau Kushina Uzumaki kennenlernte. Sie war damals neu im Dorf. Ursprünglich war sie aus dem Strudelreich und kam nur nach Konoha um der nächste Jinchuuriki des neunschwänzigen Fuchses zu werden. Das wohl auffälligste an ihr waren die roten Haare weswegen sie oft in der Akademie schikaniert wurde. Sie hasste ihre eigenen Haare, bis es zu einer bestimmten Situation kam, in der er ihr aufgrund ihrer Haare helfen konnte. Des Weiteren sagte er ihr, das er ihre Haare liebte und so wurden sie zu Freunden die später in Geheimnis aufgrund seiner Position im Dorf, heirateten.

Zeitsprung zu diesem Abend ...

Er machte heute früher Schluss um schnell zu seiner Frau zu eilen und das Kind an einem sicheren Ort etwas außerhalb des Dorfes zu gebären aufgrund der Gefahr, dass das Siegel, welches den Fuchs in ihr Gefangen hält, während der Geburt zerstört werden könnte. Es gab an diesem Ort sehr viele Hebammen, die halfen das Kind zu gebären, sowie Anbus welche die Gegend bewachten.

An dem Ort etwas abseits des Dorfes

Kushina lag derzeit in den Wehen und hatte ungeheure Schmerzen, während Minato das Siegel beschützte und seiner Frau Beistand. Durch fremdes Einwirken zerbrach das Siegel und der Fuchs kam frei und startete die Verwüstung des Dorfes. Viele Shinobi kämpften gegen ihn, um Zeit für den Hokagen zu gewinnen, damit dieser dann mit einem guten Plan das Monster besiegte. Trotz der Befreiung des Neunschwänzigen konnte das Kind Naruto geboren werden.

Zeitsprung von vielen Stunden

Naruto lag in diesem Moment auf einem kleinen Opfertafel-ähnlichen sehr kleinen Tisch mit einem Polster und mit einem nicht allzu großen Abstand waren seinen Eltern. Diese jedoch waren durchbohrt von einer Krallen. Diese Krallen gehörte dem neunschwänzigen Fuchs. Der Fuchs wurde von goldenen Ketten gefesselt welche aus Kushina's Rücken kamen. Der vierte Hokage teilte dem ehemaligen Hokagen mit, dass der dritte Hokage wieder das Amt übernehmen solle und bat ihn um die Erfüllung seines letzten Wunsches. Danach versiegelte er den ganzen Fuchs und das verbleibende Chakra von seiner Frau und ihm selbst in seinen Sohn.

Am nächsten morgen

Man beschloss Naruto nichts von seinen Eltern zu sagen und erließ zwei Gesetze die Naruto und seiner Herkunft betrafen sowie die Versiegelung des Fuchses. Auch zählte man die Verluste des Dorfes und man hatte festgestellt das ein Viertel der Menschen des Dorfes starben. Viele dieser Menschen waren Shinobi die starken Clans angehörten. Der Großteil der Verluste war bei den stärksten Clans in Konoha: den Hyuugas und den Uchicha.

TBC

Kapitel 1: Naruto's Kindheit

Man gab Naruto sobald er sein viertes Lebensjahr erreichte ein sehr kleines Apartment, welches aus einem Wohnzimmer mit Küche, Badezimmer und seinem Schlafzimmer bestand. Natürlich gab es noch das Anwesen seines Vaters, aber der Rat stimmte gegen den Vorschlag des Einzuges in das Anwesen, welcher von Sarutobi kam. Doch als er anfang alleine zu wohnen, wurden die Dorfbewohner sehr wütend und sahen ihre Chance sich für die Verluste der tapferen Shinobis sowie ihres geliebten gelben Blitzes zu rächen. Jedoch wussten sie nicht das sie somit den letzten Wunsch ihres verstorbenen Kagen missachteten und zu Füßen traten, denn er hatte sich gewünscht das Naruto wie ein Held gefeiert werden sollte.

Am 10. Oktober. Der vierte Geburtstag von Naruto

Naruto war in diesem Moment auf der Hauptstraße unterwegs zum Hokageturm, da der Hokage ihn sehen wollte. Auf der Hauptstraße lief er vielen Dorfbewohnern über den Weg und wurde von ihnen mit ihren eiskalten verachtenden Blicken bestraft. Er fragte sich schon immer, was er getan hatte, dass sie ihn so anschauten, aber er setzte immer sein Fuchs-grinsen auf und ging die Straße ganz gemütlich. Er kam an seinem Lieblingsrestaurant vorbei, welches von dem Ladenbesitzer namens Teuchi und seiner Tochter Ayame betrieben. Es war ein kleiner Laden der Ramen verkaufte. Naruto hatte drei spezielle Bindungen zu diesem Ort. 1. Er war verrückt nach Ramen und war der Rekordhalter und treuester Kunden dieses kleinen Restaurants. 2. Die Besitzer waren die einzigen Menschen neben dem Hokagen, der sich nicht so wie die anderen im Dorf verhielt. 3. Wenn er manchmal kein Geld hatte und lud Teuchi ihn mit den Worten: «Es geht aufs Haus! Iss soviel wie du willst!» ein. Ja, er mochte die zwei sehr und er hatte bei ihnen das Gefühl, dass sie so wie seine Familie war. Den einzigen den er in die Familie bis jetzt einbezogen hatte, war der Hokage der dritten Generation. Er nannte ihn Opa-Hokage.

Kurz vor dem Büro ...

Naruto wartete zwei Sekunden vor dem Büro. Nach diesen platze er einfach durch die Tür und stürmte auf den Hokagen zu und rief dabei ganz laut: «OPA-HOKAGE!! Ich habe heute Geburtstag! Ich werde schon (er zeigte vier seiner Finger dem Hokagen) 4! Darf ich jetzt Hokage werden? (bricht in lachen aus)» Als er beim Hokagen ankommt, setzt er sich auf dessen Schoß und der Hokage fing an aufgrund seiner Worte zu lachen. «Was ist, warum lachst du mich aus Opa-Hokage?», fragte Naruto ein bisschen beleidigt. Der Hokage tätschelte ihm den Kopf, streichelte ihm über seinen Rücken und sagte auf seiner typischen behutsamen, lachenden und ruhigen Art: «Alles Gute zum Geburtstag Naruto. Leider kannst du noch nicht Hokage werden. Du musst noch ein bisschen älter werden als 4.» Danach gingen beide aufs Dach, da der ältere der beiden den Vorschlag brachte. Auf dem Weg zum Dach sahen die Leute im Hokagebüro Naruto trotzdem verachtend an. Naruto fragte: «Opa-Hokage, warum schauen mich alle so an als hätte ich was ganz ganz böses getan. Ich habe doch gar nichts gemacht!» Hiruzen Sarutobi überlegte, was er dem Kind antworten sollte, aber zu seiner Rettung kamen sie in diesem Moment an ihrem Zielort an.

Auf dem Dach ...

Naruto und der Hokage schauten sich die Steinwand mit den Hokagegesichtern an. Naruto's Idol war der vierte Hokage, da er erfahren hatte das er den neunschwänzigen Fuchs besiegt hatte. Der vierte Hokage war für alle hier ein Held, aber der kleine Vierjährige fand ihn ganz besonders. Ein Anbu tauchte aus dem nichts auf und flüsterte Hiruzen schnell etwas ins Ohr und wartete auf weitere Befehle. Der Hokage antwortete ihm: «Ja, OK, ich habe verstanden, ich werde gleich kommen.» Danach verschwand der Anbu wieder. Naruto fragte, was der Anbu gesagt hatte, aber Sarutobi antwortete, dass dies ein Geheimnis war. Der Hokage wand sich dem Kleinen zu und fragte ihn, ob er sich was ganz besonderes zum Geburtstag wünsche. Naruto antwortete: «Ich will wissen, wo meine Mama und Papa sind und wieso mich alle immer so böse anstarren.» Der Hokage antwortete: «Für dein Alter ist dies ein sehr kluger Wunsch, den du dir wünschst kleiner Mann (Der Hokage lacht). Deinen Eltern sind leider bei dem Angriff des Neunschwänzigen Fuchses vor genau 4 Jahren gestorben. Und wieso dich die Leute so anschauen kann ich dir leider nicht sagen.» Naruto gab sich für den Moment zufrieden und wollte sich gerade auf dem Weg zurück zum Waisenhaus machen, aber der Hokage hielt ihn fest und fragte ihn: «Willst nicht einen eigene kleine Wohnung?» Naruto antwortete sofort: «Wenn ich Geld hätte, würde ich gerne einen eigene kleine Wohnung haben, da keiner im Waisenhaus mit mir spielt! (Naruto schmolzt)» Der Hokage sagte ihm, dass er eine Wohnung bekommen würde, und zwar jetzt sofort. Er packte einen Schlüssel aus seinem weißen Hokagegewand aus und sagte zu Naruto: "Ich gebe dir den Schlüssel und du gehst ins Waisenhaus und packst dort alles, was du hast ein, dann kommst du wieder hier her und wir gehen zusammen zu deiner neuen Wohnung." Naruto machte schnell alles, was ihm gesagt wurde und ignorierte vor Freude die Blicke der Dorfbewohner. Im Waisenhaus angekommen packte er seine Kleidung ein und alles was er besaß in eine Tasche. Danach rannte er wieder in zum Hokageturm und wartete zwei Sekunden vor dem Hokagebüro bevor er hereinplatzte und auf dem Hokage stürmte.

Im Büro des Hokagen ...

Erst nachdem Naruto beim Hokagen ankam bemerkte er, dass sie nicht alleine waren. Itachi Uchicha war auch im Büro des Hokagen. Naruto kannte Itachi und seinen Bruder Sasuke. Sie waren die Einzigen, die mit ihm auf dem Spielplatz spielten. Er mochte Itachi sehr, da er ihm manchmal ein Eis kaufte. Zu Itachi's Bruder war das Verhältnis etwas anders. Sie waren zwar sozusagen Freunde, aber es war mehr einen Rivalität. Irgendwie hatte Naruto das Gefühl er ist zur falschen Zeit ins Büro geplatzt und er fragte, ob er herausgehen sollte. Der Hokage antwortete: «Nein, nein. Wir sind gerade fertig geworden. Du kannst gehen Itachi oder du kommst mit uns mit.» Itachi antwortete: «Wenn ich Sasuke mitnehmen kann komme ich gerne mit. Aber wo geht ihr eigentlich hin Hokage-sama?» Sarutobi antwortete: «Wir gehen Narutos Geburtstag feiern! Natürlich kannst du Sasuke mitnehmen. Je mehr, desto besser! (der Hokage lacht)» Itachi sagte er hole seinen Bruder komme wieder schnell hierher, bevor er in einem Shunshin no Jutsu verschwand, um seinen Bruder zu holen. Nach 5 Minuten, in denen Naruto versuchte den Hokage über seine Wohnung auszuquetschen tauchte Itachi mit seinem Bruder wieder auf. Danach machten sich alle auf den Weg zu Naruto's neuer Wohnung. Sie gingen wie eine kleine Familie. Itachi hielt Sasuke an der Hand und Naruto wurde vom Hokagen gehalten.

Naruto's Wohnung ...

Der Hokage gab Naruto die Schlüssel, um aufzusperren. Naruto freute sich sehr, dass

er das machen durfte und kämpfte ein bisschen mit dem Schloss, aber nach kurzem Versuchen öffnete die Tür und das Apartment kam zum Vorschein. Es mag zwar nicht groß sein, aber in seinen Augen war es groß und es war immerhin ein Geschenk sein. Des Weiteren war es größer als sein Zimmer im Waisenhaus. Ein komischer Mann, der fast sein ganzes Gesicht verdeckte und komische weiße Haare hatte, die komisch frisiert waren, tauchte mit einer Torte auf und stellte sie auf dem Tisch, bevor er wieder verschwand. Dann zündeten sie die Kerzen an und sangen das Lied. Naruto pustete die Kerzen aus und wünschte sich etwas. Danach gingen alle wieder ihrer Wege und Naruto schloss ab und ging mit seinem befüllten Geldfrosch zu seinem Lieblingsrestaurant. Zuvor teilte der Hokage ihm mit, dass er jeden Monat bei ihm vorbeikommen würde, um ihm sein Taschengeld zu geben.

Beim Restaurant ...

Er kam herein und setzte sich an seinen Lieblingsplatz an der Theke und wurde gleich von den Betreibern des Ladens begrüßt und beglückwünscht. Er bekam von Ihnen als Geburtstagsgeschenk ein paar Coupons für gratis Ramen. Dann durfte er sehr viel Ramen mit Schweinefleisch essen und das aufs Haus. Zufrieden und mit vollem Bauch machte er sich auf dem Weg zu seiner neuen Wohnung. Er konnte es kaum glauben, dass er endlich etwas mehr Platz hatte als im Waisenhaus.

Auf dem Weg nach Hause

Er kam einer betrunkenen Meute entgegen. Die Meute sah ihn und wollten sich rächen an das, was vor 4 Jahren geschah. Zuerst gingen sie ganz unschuldig einfach ihrer Wege, bis sie sich in seinen Weg stellten, damit er sie absichtlich anrampelte. Ihr Plan ging voll auf, als er nichts tun konnte, außer in sie hineinzulaufen da sie ihm den Weg komplett versperrten. Er entschuldigte sich sofort und wollte schnell wegrennen da er ihren Gesichtsausdruck deuten konnte. Sie wollten ihm an die Gurgel. Er wollte nicht das dieser schöne Tag versaut wird dadurch das sie ihn vermöbelten und er dann sehr wahrscheinlich an dem schlimmsten Ort landen könnte, und zwar das Krankenhaus.

Vor den Männern

Naruto wollte sich gerade umdrehen und loslaufen als einer der Männer das Wort erhob und laut anbrüllte: «Wie kannst du es wagen in mich hinein zu rennen, du MONSTER!!! Komm her und entschuldige dich gefälligst!" Naruto fragte sich, warum er Monster genannt wurde und warum seine Entschuldigung vorher ignoriert wurde. Er wollte gerade ansetzen zum Sprinten, aber er wurde von einem der Männer am Kragen gegriffen und auf den Boden geschmissen. Danach bildeten sie schnell einen Kreis um ihn und sperrten ihn somit in ihrer Mitte ein. Alle flüsterten vor sich hin und er konnte ein paar Sätze verstehen: «Du Monster wirst dafür bezahlen, was du vor genau 4 Jahren getan hast!» «Du wirst dafür bezahlen, dass du mir meine Frau vor 4 Jahren genommen hast ...»

Danach fingen sie an ihn heftig zu schubsen und gingen über ins Schlagen. Naruto rief um Hilfe, aber keiner der Männer machte Anzeichen aufzuhören, sondern spornte sie mehr. Langsam aber sicher ging ihm die Kraft zum Rufen aus und er geleitete langsam aber sicher in die Bewusstlosigkeit.

Kapitel 2: Das Erwachen von Naruto

Naruto hörte so ein lästiges starkes nerviges piepen. Er wusste nicht, was es war, aber es bereitete ihm Kopfschmerzen. Der Junge hatte noch nie Kopfschmerzen gehabt, aber auch den Grund für die fehlenden Kopfschmerzen kannte er nicht, noch wieso er jetzt auf einmal welche haben sollte. Dieses piepen fing jetzt wirklich an lästig zu werden. Sein innigster Wunsch in diesem Moment war das Aufhören dieses Piepsens. Er versuchte die Augen aufzumachen, aber er konnte nicht. Naruto versuchte es weiter, doch irgendwie klappte es nicht. Danach versuchte er irgendetwas seiner Gliedmaßen zu bewegen. Es gelangen ihm kleine Bewegungen wie mit dem Fingern wackeln. Er versuchte danach seinen ganzen Arm zu bewegen. Es funktionierte, aber er konnte sich nur sehr langsam bewegen. Der vierjährige Junge konnte Kabel spüren und versuchte sie erfolglos wegzuziehen. Er brachte seinen Arm wieder zurück an die Ursprungsposition und versuchte erneut die Augen zu öffnen. Diesmal konnte er ganz kurz die Augen einen Spalt breit öffnen und er wurde vom Licht zu Tode geblendet und schloss die Augen dann sofort wieder. Das Piepen, welches schon seit einer Weile da war, nervte ihn noch immer. Er versuchte seine Augen wieder zu öffnen bis er sich an das starke Licht gewöhnen konnte. Der Uzumaki versuchte mit seinen Augen das nervtötende piepen zu erspähen und fand es nicht weit von seinem Bett. Es war ein EKG-Gerät und damit wurde seine Vermutung zu seinem Aufenthaltsraum bestätigt. Er war in einem Krankenhaus. Der blondhaarige versuchte aufzustehen aber konnte es nicht. Danach suchte er irgendetwas, um eine Krankenschwester zu rufen. Naruto sah eine Klingel, die etwas abseits von seinem Bett stand und versuchte sie zu greifen um sie zu benutzen. Sein Arm war leider zu kurz, um daran zu kommen und er drehte sich etwas. Während dem Drehen löste, sich der Empfangssender des EKG-Geräts, welches an seiner anderen Hand angeschlossen war. Dadurch fing das blöde Ding noch mehr zu piepsen und zu nerven. Was der Container des Kyuubi's nicht wusste das damit die Krankenschwester benachrichtigt. 30 Sekunden später kam auch schon eine erfreute Krankenschwester, doch als sie ihn sah, verging ihr das Lachen. Sie war eher traurig, da sie dachte, das Monster wäre gestorben. Doch nun befolgte sie die gegebenen Anweisungen, die sie vom Hokage im Falle seines Erwachens tun musste. Sie rief schnell eine Kollegin, die ihr helfen sollte. Sie rief den Oberarzt, der sich den Jungen anschauen sollte und dann mussten sie dem Hokage Bescheid sagen, damit dieser kommen soll. Schnell kam der Oberarzt und der Hokage war auf dem Weg. Der Oberarzt war eine Frau, die ihn schleunigst untersuche und ihn darauf hin und sagte: "Du bist jetzt gesund. Wenn der Hokage da war, kannst du gehen." Naruto bedankte sich bei der Frau und wartete auf den Hokagen der nicht lange auf sich warten ließ. Bis jetzt wusste, Naruto nicht wie er im Krankenhaus gelandet war oder wie lange er geschlafen hatte. Viel Zeit zum Überlegen hatte er auch nicht, als der Hokage auch schon erschien. "Hallo Naruto.", begrüßte ihn Sarutobi. "Was hat die Ärztin gesagt?", fuhr er fort. "Ich kann nach dem Treffen mit dir, Opa-Hokage, gehen.", antwortete Naruto. "Naruto, zuerst habe ich eine Frage: Was ist passiert?", hielt Hiruzen ihn auf. Naruto überlegte lange und erwiderte er könne sich jetzt noch nicht erinnern. "OK, Naruto komm morgen zu mir ins Büro. Du kannst gehen. Vergiss nicht deine Sachen bei der Rezeption abzuholen.", meinte der Hokage daraufhin. Hiruzen Sarutobi begleitete Naruto bis zur Rezeption und dann verabschiedete er sich von Naruto und ging seiner Wege. Naruto sagte der Rezeption, dass er seine Sachen haben wollte.

Den blondhaarigen Jungen erfasste eine immense Traurigkeit als er seinen Geldfrosch leer sah, da er ziemlich viel gespart hatte. Naruto machte sich auf den Weg nachhause und kam diesmal auch ohne Störungen an. Er legte sich auch gleich ins Bett und schlief ein. Doch hatte der Vierjährige einen seltsamen Traum...

Kapitel 3: Erwachen - 2

Naruto schlief abgesehen vom dem Traum sehr lange und wachte erst spät am nächsten Morgen wieder auf. So stand er auf und beendete sein Morgenritual, Toilette, Zähne putzen waschen und anziehen. Anschließend machte er sich auf den Weg in seine Küche, um nach etwas Essen zu suchen, doch ihm fiel ihm auf dem Weg dorthin, auf das er ja gar nicht zum Einkaufen kam, weil er gestern im Krankenhaus gelegen hat. Doch mit ein bisschen Hoffnung durchsuchte er seine ganze Küche und fand eine letzte Packung Instant-Ramen. Dankbar für dieses kleine Geschenk der Götter bereitete er sie sich schnell zu und verschlang es im Nu. Aber leider konnte diese eine Packung nicht ganz seinen Hunger stillen. So entschloss sich der Blondhaarige das er nach dem Treffen mit dem Hokagen endlich einkaufen gehen sollte, aber auch das er dem Hokage erzählen sollte, das er kein Geld mehr hatte, da es gestohlen wurde.

Danach machte sich der vierjährige Junge auf den Weg zum Hokagen, nach dem er seine Wohnung abgeschlossen hatte. Noch immer konnte sich der blondhaarige Junge nicht wirklich an alles erinnern. Das einzige, was er wusste, war das er von ein paar Männern geschlagen wurde und danach bewusstlos wurde bis er im Krankenhaus wieder erwachte. Auf dem Weg zum Hokage überlegte der blauäugige Junge wer oder was ihn zum Krankenhaus gebracht hat, denn außer dem Dritten Hokage und dieser Itachi war niemand je nett zu ihm gewesen. Beim Hokage angekommen hörte er laute Stimmen im Büro. Von Neugierde geweckt versuchte er zu hören was gesagt wurde, was durch die geschlossene Tür recht schwer war. Alles, was er mitbekam, war das der Hokage mit einem anderen Mann stritt, doch genaues konnte Naruto nicht hören, denn die Tür wurde geöffnet und herauskam ein alter Mann, der fast wie eine Mumie komplett bandagiert war und zum Laufen einen Gehstock benutzte.

Der Blonde ging, nachdem die Mumie vorbei war herein und ging zum Schreibtisch des Hokage. "Du Opa-Hokage, wer ist die gruselige alte Mumie?", fragte Naruto sofort, nachdem der alte bandagierte Mann die Tür geschlossen hatte. Hiruzen antwortete mit einem lachend: "Das war Danzo. Er war in meinem alten Team. Aber dies ist jetzt nicht wichtig Naruto. Kannst du mir jetzt erzählen, wie du ins Krankenhaus gekommen bist?", fuhr Sarutobi fort.

Naruto erzählte ihm, was passiert war, bis zum Moment wo er das Bewusstsein verlor. "An mehr kannst du dich nicht erinnern?", fragte Sarutobi erneut. Naruto schüttelte verneinend seine blonde Mähne und erzählte dem Hokage alles bezüglich seines gestohlen des Geldes. Der Hokage hatte einen enttäuschten Blick, wie er hörte, dass Narutos Geld geklaut wurde. Hiruzen gab ihm etwas Geld welches, bis zum nächsten Monat reichen sollte. Danach klopfte erneut an der schweren Tür und der Hokage bat die anklopfende Person herein und verabschiedete sich von Naruto, welcher sich schon auf den Weg zur Tür begeben hatte. Der Anklopfende entpuppte sich als Itachi Uchiha, Hiruzen begrüßte ihn und ging dann gleich zur Sache. Während Naruto sich auf den wegmachte einzukaufen, um anschließend nach Hause in seine Wohnung zu gehen.

Kapitel 4: Der Beginn der Mission

„Hallo Itachi. Es tut mir leid, falls ich dich zu einer unpassenden Zeit gerufen habe, aber leider ist es sehr dringend.“, eröffnete Sarutobi das Gespräch. Itachi erwiderte daraufhin das es schon in Ordnung ginge, nachdem er ebenfalls höflich begrüßt hatte. „Wie du bereits sicherlich erraten hast, geht es um Naruto.“, fuhr Hiruzen nach den Förmlichkeiten fort. „Was ist den mit Naruto?“, fragte Itachi neugierig, da er von dem Vorfall gehört hatte. „Wie du sicher weißt, kam er erst gestern aus dem Krankenhaus heraus, nachdem er von den Männern geschlagen wurde. Und wäre Kakashi nicht zufällig vorbeigekommen, weil er das Ichia-Ichia-Paradies kaufen wollte, welches er nicht bekommen hat aufgrund seiner Verspätung, hätte niemand Naruto ins Krankenhaus gebracht.“

Des Weiteren will er jetzt von mir das Buch als Entschädigung, aber das ist geklärt, da der Autor schon bald wieder hier ist. Aber nun zu deiner Rolle: Du sollst ab jetzt ein Auge auf Naruto werfen und ihn gegebenenfalls beschützen, die Methoden sind ganz und gar dir überlassen. Selbstverständlich wirst du dafür bezahlt, aber ich glaube nicht, dass du das nur wegen des Geldes machen würdest. Auch möchte ich von merkwürdigen Dingen die Naruto betreffen erfahren. Ich hoffe, dass das nicht zu viel verlangt ist. Natürlich, bist du von dieser Mission befreit, wenn du eine eigene andere Mission hast.

Du kannst nun gehen.“, erzählte der Professor und Ausbilder der Sannin. Das Genie von Konoha verabschiedete sich und machte sich auf den Weg seine Mission aufzunehmen. Da er die ganze Freiheit hatte beobachtete er vorerst Naruto aus dem Schatten, aber für die Zukunft würde der Uchiha den Blonden öfters zu sich in das Uchiha-Viertel beziehungsweise Anwesen einladen. So hätte Sasuke einen Spielkameraden und Naruto einen Freund der ihn nicht mit verhassten Blicken anstarrt.

Bei Naruto ...

Gerade war Naruto dabei sich Essen in dem einzigen Lebensmittelgeschäft des ganzen Dorfes, in welchem er erlaubt war, Vorräte für seine neue Wohnung zu kaufen. Natürlich waren im Laden andere Kunden und auch da wurde er mit kalten abweisenden Blicken angeschaut, doch diesmal blieb es nicht nur bei Blicken, sondern auch Wortmeldungen wie: „Verschwinde du Monster!“, „Schau was du wieder getan hast! Du Monster!“ ...

Naruto suchte sich schnell die Sachen, die er brauchte und rannte zur Kasse um schnell zu bezahlen und nachhause zu gehen. Auf dem Weg nachhause wollten sich wieder ein paar Männer sich in den Weg stellen, doch diesmal kamen sie nicht so weit, als sie plötzlich von irgendwem ausgeknockt wurden. Itachi ging zu Naruto herüber und bat ihm an ihn nachhause zu begleiten.

Bei Naruto zu Hause ...

Naruto lud seinen Begleiter zu sich nachhause ein und bat ihm Wasser und Instant-Nudeln an, die Itachi dankend annahm, um nicht unhöflich zu sein. Naruto fragte Itachi warum auf einmal so viele Dorfbewohner ihn an den Kragen wollten. Itachi antwortete, er wüsste es nicht und lud ihn morgen zum Spielen zu sich nachhause ein.

Derzeit beim Tor ...

Gerade betrat beim Tor ein großer verhüllter Mann das Dorf, nachdem er sich bei den Wächtern angemeldet hatte. Danach machte er sich auf den Weg zum Hokageturm, doch zuvor schaute er das Steingeficht des vierten Hokagen an und murmelte vor sich hin: „Ich bin wieder da, Vierter.“

Kapitel 5: Das Gespräch

Derzeit beim Tor ...

Gerade betrat beim Tor ein großer verhüllter Mann das Dorf, nachdem er sich bei den Wächtern angemeldet hatte. Danach machte er sich auf den Weg zum Hokageturm, doch zuvor schaute er das Steingesicht des vierten Hokagen an und murmelte vor sich hin: „Ich bin wieder da, Vierter.“

Der große verhüllte Mann schritt geradewegs zum Hokageturm und kam auch ziemlich schnell dort an.

im Büro von Sarutobi Hiruzen

Gerade wurde das Fenster vom Büro aufgeschoben und hereinkam ein großer weißhaariger Mann der ihn sogleich begrüßte: "Hey Sensei, du hast gesagt das es sehr dringend wäre also bin ich gleich hergekommen." Der Hokage der dritten Generation freute sich das sein Schüler Jiraiya wieder da war und begrüßte ihn mit einer herzlichen Umarmung. Danach schaute der Ältere der Beiden sehr ernst und sagte: "Ich werde nicht viel um den heißen Brei reden. Ich habe eine Mission für dich. Ich möchte, das du Naruto mit dir mit nimmst und ihn trainierst und Wege zu finden ihm die Kontrolle über den Fuchsgeist beizubringen." Jiraiya hörte sehr genau zu und fragte nach dem Grund, weshalb er den Jungen jetzt schon trainieren sollte. "Es gab einen Vorfall, wo Menschen starben, weil der neunschwänzige die Kontrolle über Naruto übernahm und dann die Menschen tötete. Danach fiel Naruto in einen zweiwöchigen Schlaf." Jiraiya antwortete darauf das er die Situation verstehe und er den Jungen mit nehmen werde und ihn trainieren werde. "Übrigens möchte ich dir danken und dich noch um einen Bericht über die Entwicklung des Jungen. Deine Mission geht in einer Woche los. Ich möchte, das du dich während der Woche versuchst dich Naruto anzunähern damit er mit dir mitgeht. Ich weiß, dass ich viel von dir verlange, aber wenn ich nicht großes Vertrauen in dich habe ich dich nicht fragen", sagte der Hokage bevor Jiraiya gegangen war.